

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

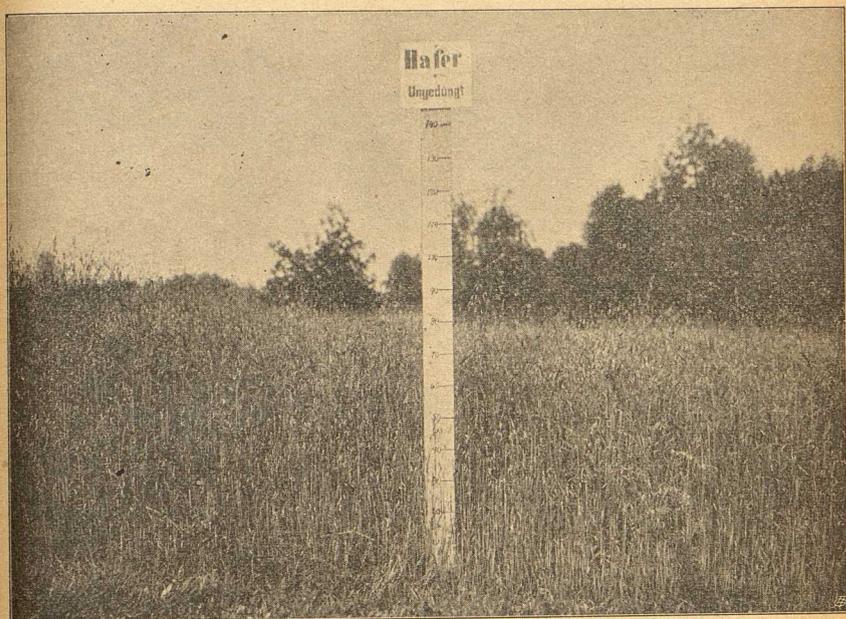
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schlechte alte Wiesen umbrechen!

(Mit 2 Abbildungen.)

Wie die Erträge schlechter Wiesen durch Umbruch und Neubesamung verbessert werden können, zeigt uns nachstehender Versuch, der auf sandigem Lehmboden in Weststeiermark durchgeführt wurde. Die Wiese war zufolge mangelhafter Düngung so heruntergekommen, daß sie jährlich nur mehr einen



Hafer auf Wiesenumbbruch: ungedüngte Parzelle.

spärlichen Schnitt lieferte, so daß an die Neuanlage geschritten werden mußte. Zu diesem Zweck wurde das Grasland im Herbst flach gestürzt und über Winter in rauher Furche liegen gelassen. Im Frühjahr wurde gut geeeggt und dann Hafer angebaut, in welchen eine Gras- und Klee samenmischung eingesät wurde.

Um die Wirkung einer Beigabe von künstlichen Düngemitteln feststellen zu können, blieb eine Hälfte ungedüngt, während die andere Hälfte pro ha (= $1\frac{3}{4}$ Joch) 525 kg Rainit, 420 kg Superphosphat und 210 kg Chilsalpeter erhielt.

Den Unterschied im Wachstum des Hafers zeigen uns beistehende Abbildungen. Bei der Ernte trat der Einfluß der Düngung deutlich hervor. Die ungedüngte Parzelle lieferte pro ha 840 kg Körner, 1120 kg Stroh; die gedüngte 1760 kg Körner, 2940 kg Stroh, also gegenüber der ungedüngten Parzelle einen Mehrertrag von 920 kg Körner und 1820 kg Stroh. Bewerten wir 100 kg Hafer mit K 14—, Stroh mit K 3—, Rainit mit